

Hochgeehrter Herr, ich habe absichtlich über Ihnen auszuvordählen und geschrifte, um keinen Antrag einzubringen auf Ihre eigene Entscheidung zu üben. jetzt nachdem diese erledigt ist, möchte ich mir einige Bemerkungen machen. Das meiste haben Sie gut getroffen, auch liegen die Worte sehr einfach, nur in einigen Stellen ist ab. in der ersten Zeile lese ich slāf slumō, der Name des Schmiedemeisters wird gewaltig verstellt, wenn ich an denkt selbst darin vorgezeichnet ist. Schmiede selbst einfaches slumō voran, das mehrmals vorkommt, die beiden imperativer slāf slumō stehen wirksam nebeneinander und dann wird in dem vorig. Lässt übergegangen, wie sonst oft geschicht. Wir brauchen also hier noch kein slāf, das in einem anderen Verse folgt und seit der auffallenden slumō für slumō abzuholen. Das harte ur zu morgene ist unrichtig, da die prap. bereits unra lautet. horacij ist zu schön, wo man eier stellen für hinlegen sagt muss eigentlich ermittelt werden. reizend scāf, der Breitstabnadel, sind fette, keine Weisse, das weiz zu fasten, im ganzen Stück steht kein entautentes f, das also, mi wort, und u angedrückt sein mag. in der letzten Zeile überziegen die a schäblich, das alterthümliche unta für ur nicht an zu fassen sein, man könnte es f̄t anlegen durc, während, doch darüber strahlt das vorangegangene unra. einouge herre sollte lauter einougo herre, mit o, wie sunilo. Den streichen könnten die a der drei letzten Wörter für diesen laut gestimmt haben, ich würde freihil auch horaco lieber haben als horace. Ihre

14328

FZ